

Der chinesische Kaiser und seine Nachtigall

Musical-AG des Gymnasiums Eltville präsentierte klang- und farbenfrohe Aufführung

Eltville. (chk) – Als Nina Preis, Mitwirkende in der Musical-AG des Gymnasiums Eltville, vor das Publikum trat, um die Premiere des Musicals „Die chinesische Nachtigall – Wie der Kaiser zu seinem Vogel kam“ anzukündigen, wurde es im Atrium ganz still. Und auch hinter dem schwarzen Vorhang verstummte das Getuschel der aufgeregten Akteurinnen. „In diesem Stück stecken viel Zeit und Geld“, erklärte Nina, „deshalb freuen wir uns über Spenden am Ende der Aufführung.“ Sie bat außerdem um Nachsicht, sollte bei der Premiere noch der ein oder andere Patzer vorkommen. Doch es lief alles bestens. Die 28 Mädchen der Musical-AG spielten mit großer Begeisterung und schauspielerischem Talent die Nebenrollen des



Zauberhafte Kostüme und farbenfrohe Stellwände hatten die jungen Akteurinnen für ihr Musical vorbereitet.



Die Schülerinnen dankten ihrer Musical-AG-Leiterin Constanze Siedentop mit einem Blumenbouquet.

Opernworkshop mit Frank Günther

Eltville. – Die Akademie für gemeinsames Musizieren fortgeschrittenen Gesangsschülerinnen und -Schüler, sowie Studenten dieses Faches am 13. und 14. November einen Opernworkshop an. Die Veranstaltung, unter der Leitung vom ausgebildeten Gesangspädagogen Frank Günther, findet im Musik- und Theatersaal der Gutenberg-Realschule statt. Der Inhalt des Workshops umfaßt die szenische Erarbeitung vorbereiteter Opernarien-Ensembles und Szenen. Bei diesem Angebot handelt es sich nicht um einen Technikkurs.

Es wird ein Vorsingen stattfinden. Hierzu ist ein Stück eigener Wahl, sowie ein Pflichtstück vorzubereiten, das bei Anmeldung aus der Repertoireliste ersichtlich ist.

Die Kursgebühr beträgt 50 Euro pro Teilnehmer. Anmeldungen sind bis zum 15. Oktober bei der Neuen Musikschule e.V. unter der Telefonnummer 06722-50641 oder unter www.neue-musikschule.de möglich.



Im Rahmen des Lesefestes veranstaltete die Kindertagesstätte St. Markus Erbach eine Autorenlesung mit Sibylle und Jürgen Rieckhoff. Die Autorin erzählte den Kindern, wie das Bilderbuch „Als Oma anders wurde“ entstand. Die Idee zu dieser Geschichte entstand durch die Krankheit ihrer Mutter und deren Beziehung zu ihrer Tochter. Eine sensible Geschichte, die Kindern den Weg aus der eigenen Hilflosigkeit zeigt. Anhand verschiedener Skizzen erklärte Jürgen Rieckhoff wie die Bilder zum Buch entstanden. Mit Spannung verfolgten die Kinder die Lesung und erzählten im Anschluß von ihren Omas.

gen. Kurzweilig ist die Geschichte auch durch den Auftritt des japanischen Kaisers, der seinem chinesischen Schwager mit Herablassung begegnet, mit seinen besseren japanischen Straßen und seiner künstlichen Nachtigall prahlt. Außerdem bereichern die Dialoge von Cheng und Chang die Haupthandlung. Sie beklagen sich über die hochnäsige Behandlung durch den Haushofmeister und der wiederum bedauert, dem Rat seines Vaters folgend, in die Politik gegangen zu sein. Auch die drei besserwisserischen Ärzte bringen das Publikum zum Lachen.

Ein ganzes Schuljahr mit mehreren Probewochenenden hat es gedauert, bis das Musical bühnenreif war. Die harte Arbeit hat sich gelohnt: In phantastischen Kostümen konnten die Schülerinnen ihre schauspielerischen Leistungen präsentieren. Mit aufwendigen, farbenfroh bemalten Stellwänden hatten sie die triste Spielfläche des Atriums in ein zauberhaftes Bühnenbild verwandelt. Daran hatten sie während der Projektwoche kurz vor den Sommerferien auf Hochtouren gearbeitet, damals kurzfristig unterstützt von Lehrerin Sabine Wahl.

Als am Ende das Leben über den Tod und die Natürlichkeit über die Künstlichkeit siegte, gab es stürmischen Applaus für die 28 Akteurinnen und Regisseurin Constanze Siedentop, die bis dahin ganz im Hintergrund geblieben war. Bei ihr bedankten sich die Mädchen mit einem Blumenbouquet und herzlichen Dankesworten.

Eine zweite Aufführung des Musicals gab es am folgenden Abend. Da es für die Hauptrollen auch eine Zweitbesetzung gab, wurden bei der zweiten Aufführung die Rollen getauscht und die Hauptakteurinnen der Premiere schlüpfen in Nebenrollen.

ganzen Hofstaats ebenso wie die Hauptrollen – allen voran Florentine Bergmann in der Titelrolle des Kaisers von China. Die zweite Titelrolle spielte Julia Grudnio, die als anmutige Nachtigall des Kaisers Sehnsucht nach lieblichem Gesang stillte. Mit beeindruckender Rhetorik mimte Joana Heil die Vorstandsvorsitzende einer japanischen Firma.

Die Musical-AG unter der Leitung von Constanze Siedentop verwendete die Musical-Vorlage von Andreas Schmittberger, der einerseits nah an dem Märchen von Hans Christian Andersen dranbleibt, es aber andererseits in die heutige Zeit holt. Kesse und ernste Dialoge, ein wenig Komik und eine Prise Sozialkritik prägen das Stück. Vor allem die Musik geht ins Ohr – mit asiatisch gefärbten Klängen und mit rockigen, folkloristischen oder auch melancholischen Tönen und Gesän-